

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 32 (1924)

**Heft:** 2

**Vereinsnachrichten:** Aus unsern Zweigvereinen : de nos sections

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

7) Wer gewohnt ist, Toback zu rauchen, der rauche keine gewöhnliche Pfeifen, besonders des Morgens und des Abends. Wer aber an den Schnupftoback stark gewohnt ist, der enthalte sich dessen, so viel er kann, weil er durch sein penetrantes und reizendes Salz zu Kopfschmerzen disponirt, Schwindel und Trägheit des Kopfs, auch Verstopfung in den Nasenhöhlen verursacht.

8) Bey dem Ausgehen des Morgens genieße man erstlich einen Zwieback, der in Rheinwein weich worden, und trinke ein Glas Wein nach. Wer keinen Wein hat, der nehme Eßig mit Wasser und etwas Zucker vermischt.

9) Man suche täglich säuerlich zugerichtete Speisen mit Eßig oder Citronensaft zu genießen, oder mache die Brühen selber mit Citronensaft oder Weineßig sauer.

10) Man kaue des Morgens beim Ausgehen ein Stück Angeliken<sup>1)</sup>, Reiser<sup>2)</sup> oder Pinpenelwurzel<sup>3)</sup>, oder ein Stück präparirte Myrrhe.

11) Man kann allezeit um den andern Abend bey Schlafengehen ein paar Theelöffel Wacholder- oder Fliederjaft, mit zehn Gran Schwefelblumen vermischt, einnehmen, und das einem jeglichen gewöhnlichen Getränke nachtrinken.

12) Die Hauptsache zur Präservation übler bößartiger Krankheiten ist endlich, den Leib wöchentlich ein paar mahl von den gröbern Unreinigkeiten des Magens und der Gedärme zu reinigen. Dieserhalb verordne dazu die so edle Rhabarberwurzel, da man von dessen Pulver ein halbes bis ganzes Quentchen Abends bei Schlafengehen mit Wasser oder warmen Biere einnimmt; oder man bediene sich meiner Präservationspillen, die man zu 20 Stück bey Schlafengehen mit Wasser einnimmt. Man kann dieselbe in der privilegierten Königl. Rathsapothek allhier bey dem Apo-

theker Herrn Leonhardi in der Königsstraße bekommen, als woselbst auch der besonders präparirte Eßig und das vorbenannte Räucherpulver zu haben ist. — Berlin, den 20. Februar 1758. Aug. Schaarschmidt, Med. Doctor und Practicus in Berlin."

## Aus unsern Zweigvereinen.

### De nos sections.

**Appenzell A.-Rh.** — Der Vorstand unseres Zweigvereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, nach Neujahr in Verbindung mit dem schweizerischen Hilfskomitee für die deutsche Not eine Hauskollekte zugunsten einer Suppenküche in einer süddeutschen Stadt durchzuführen. Man hofft damit, während 4—6 Monaten zirka 1000 Personen mit einer täglichen Suppenration zu versehen.

**Bern-Oberland.** — Der rührige Zweigverein eröffnete am 10. Januar die Ausstellung „Der Mensch“, zusammengestellt vom Dresdener Hygienemuseum. Nach Spiez wird die Ausstellung auch stattfinden in Zwiesimmen, Frutigen, Interlaken, Brienz und Meiringen.

(Wir knüpfen an obige Mitteilung die Hoffnung, daß entsprechend dem Vorgehen des berner-oberländischen Zweigvereins recht viele andere Zweigvereine dieses einzig dastehende Propagandamittel zur Volksaufklärung über Hygiene benutzen werden. Es könnte so manchen als Vorwand dienen, aus ihrem Winterschlaf aufzuwachen und wieder einmal etwas zu leisten! Red.)

**Glarus.** — Am 8. Dezember 1923 fand in Ennenda die Schlußprüfung eines Samariterkurses statt, welchen Herr Dr. Hoffmann in Ennenda in gewohnter, zweckmäßiger Weise leitete. Als Vertreter des Roten Kreuzes und des Samariterbundes amtierte unser neues Zweigvereins-Vorstandsmitglied, Herr Dr. Wüthrich von Schwanden, der langjährige,

<sup>1)</sup> Engelwurz (*Archangelica officinalis*).

<sup>2)</sup> Meißnerwurz (*Imperatoria ostruthium*).

<sup>3)</sup> Bockspetersilbe (*Pimpinella saxifraga* oder *Pimpinella magna*).

bewährte Kursleiter des dortigen Samaritervereins. Der Zweigvereinspräsident, Herr Eugen Hesti-Trümpy in Glarus, ergänzte den Bericht des Herrn Examinators mit wissenswerten Aufklärungen über das Samariter- und Rotkreuzwesen, so daß die 24 neu instruierten Samariter in jeder Hinsicht diesbezüglich orientiert wurden.

Es ist erfreulich, daß in Ennenda 1920 ein Samariterkurs, 1921 ein Krankenpflegekurs und 1923 neuerdings ein Samariterkurs abgehalten werden konnte. Ein Zeichen des stetigen Fortschrittes des Samaritervereins Ennenda. Der tätige, initiative Präsident dieses Vereins, Herr Dobler, und der Hilfslehrer, Herr Bögeli, sowie die neuen Kursteilnehmer mit den bisherigen Samaritern und Samariterinnen verdienen lobend erwähnt zu werden. Eine größere Anzahl ältere Samariter haben während der Grippeepidemie 1918/19 nicht nur in der Gemeinde Ennenda und in andern Ortschaften unseres Kantons, sondern auch im Kreispsital Samaden und in einem Notspital in St. Moritz gute Dienste geleistet.

Im Jahr 1923 fanden in den Samaritervereinen unseres Zweigvereins 10 Schlußprüfungen von Samariterkursen in 10 Ortschaften statt. An 262 geprüfte Kursteilnehmer konnten wir den Samariterausweis übergeben, ein Beweis, daß in unserm Zweigverein an der Ausbildung von Samaritern zur Ergänzung von zurücktretenden Mitgliedern tüchtig gearbeitet wurde. Jede Ortschaft unseres Kantons, inklusive Weesen, besitzt eine genügende Anzahl Samariter. In jeder Ortschaft wurde auch ein Samariterposten mit dem nötigen Material errichtet. Diese Samariterposten sind mit dem Postenschild des Samariterbundes bezeichnet.

**Waadt. Lausanne.** Wie wir den Zeitungen entnehmen, hat die Sektion Lausanne des waadtländischen Zweigvereins ein Kranken-

automobil angeschafft, das sie dem Publikum gegen bescheidene Taxen zur Bestreitung des Betriebes zur Verfügung stellt.

## Anzeige an die Vorstände unserer Zweigvereine.

Wir bitten um baldige Einsendung der Jahresberichte und Abrechnungen. Diejenigen Vereine, welche die Jahresbeiträge pro 1923 noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, dies nachzuholen.

Die Patronatssektionen der Rotkreuzkolonnen ersuchen wir, dafür besorgt zu sein, daß die Kolonnenberichte mit Abrechnung und, soweit sie nicht schon eingesandt worden sind, restierende Solblisten (visiert vom Kommandanten) uns spätestens bis zum 15. Februar zugehen.

**Das Zentralsekretariat  
des Schweizerischen Roten Kreuzes.**

## Avis aux sections de la Croix-Rouge.

Nous serions reconnaissant aux sections de bien vouloir nous faire parvenir bientôt leurs rapports annuels et les comptes qui les concernent. Les sections qui n'auraient pas encore versé leurs cotisations pour 1923, sont priées de le faire sans retard.

Les sections ayant sous leur patronage des *colonnes de la Croix-Rouge* sont priées de nous adresser leurs rapports annuels et les comptes de colonnes — ainsi que les listes de solde, si celles-ci n'ont pas encore été envoyées — jusqu'au 15 février au plus tard.

**Le Secrétariat général  
de la Croix-Rouge suisse.**